

S 121

¹Köppenthal den 28. Juni 93

Lieber Bruder Bartsch²!

Da ich heute Nachmittag nach Auleata fahren will, so will ich noch etwas an dich schreiben. Zuerst danke ich sehr für deinen Brief, welchen wir vorige Woche erhalten und woraus wir ersehen, dass ihr auf dem Trakt glücklich angekommen seid. Bei uns ist nicht was Neues vorgefallen. Nur eins: C. Wall ist von H. Gräber entlassen, doch ich habe dieses wohl schon in meinem ersten Briefe erwähnt. Wir haben es jetzt recht drock³, sind in der Heuernte, wird nicht viel Heu geben. Roggen wird auf Stellen auch schon abgemäht. Roggen ist recht gut, die andere Sommerfrucht ist mittelmäßig. Heute war da ein

S 122 links

Käse verteilt, dein Stück werden wir auf eure Gesundheit aufessen. Die Witterung ist immer trocken und heiß, was ja aber bei uns kein Fehler ist. Wenn dieser Brief dort ankommt, dann werdet ihr wohl bald wieder eure Reise weiter fortsetzen. Der liebe Herr möge euch schützen und segnend zur Seite stehen, dass euch kein Unfall begegne und ihr gesund und wohlbehalten euer Ziel erreichen möchtet. Deine Kühe sind gesund, kann auch jetzt berichten, wieviel Milch sie geben. Im April a Tag 127 Pfund, Mai a Tag 113 und Juni 114 Pfund. Der zweite Keller, den wir gemacht haben, ist auch bald voll. Die Käse scheinen gut zu sein. Wenn es mit dem Verkaufen glückt, können wir dieses Jahr eine gute Einnahme haben.

S122 rechts

Wir sind dem Herrn sei Dank gesund. Auch bei euren Geschwistern und sonstigen Freunden alles wohl, nur eure Schwägerin J.[ustine] Hamm⁴ ist immer leidend. Ich fürchte, sie wird nicht alt werden. Die kleine Tinne⁵ ist bei C. Walls. Meine Freunde wundern sich, dass du und ich so wenig schreiben. Ich muss das nämliche sagen: nämlich, dass sie selbst so wenig schreiben. Mein Nichtschreiben ist mehr zu entschuldigen wie ihres. Wenn ich an alle oft schreiben sollte, so müsste ich viel ein und dasselbe schreiben, und dann sind sie mit unseren Verhältnissen und Örtlichkeiten unbekannt, dass man nicht so an sie schreiben kann, als an einen, die hier alles kennt.

¹ Willi Risto. Diesen Brief schreibt vermutlich Peter Janzen GRANDMA #531445, (1843-1910), an Johann Bartsch

² Willi Risto. Johannes Bartsch (1848-1915) (GRANDMA #31536)

³ Willi Risto. drock=haben viel zu tun. Plattdeutsch

⁴ Willi Risto. Justina Epp (1870-1924) (GRANDMA #1414549)

⁵ Justina Hamm (1892 (Datum aus dem Brief Nr. 3 errechnet) -?) (GRANDMA #1454568)

S 123

Hingegen mich interessiert alles, was auf dem Trakt vorgeht, bin auch mit allen Verhältnissen bekannt. Dann habe ich es auch immer sehr drock und am Sonntag ist man nicht sehr aufgelegt zum Briefe schreiben. Aber lass sie mich nur nicht bemitleiden wegen der Arbeit, ich befinde mich ganz wohl dabei. Ich werde viel eher zu bemitleiden sein, wenn ich zur Untätigkeit verurteilt wäre. Ich denke, Arbeit macht das Leben süß und so weiter. Nun geliebte Geschwister Bartschen⁶ und Kopper⁷, noch herzliche Grüße von mir und meiner lieben Frau, den Kindern. Seid alle dem Herrn empfohlen und lebt alle wohl. Schreibt alle bald. Bitte alle guten Leute zu grüßen.

Euer Freund und Bruder P. Janzen⁸.

⁶ Willi Risto. Johannes Bartsch (1848-1915) (GRANDMA #31536)

⁷ Willi Risto. Johannes Kopper (1856-1937) (GRANDMA #311853)

⁸ Willi Risto. Vermutlich Peter Janzen GRANDMA #531445, (1843-1910)